Umwelt-Rundschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **29 (1972)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Umwelt — Rundschau

Lob für die Swissair

pl. Die Schweizerische Gesellschaft für Umweltschutz lobt in einer Pressemitteilung eine Massnahme der Swissair. Diese hat vor einigen Monaten ihre Reklamekampagne für Ferien in der Schweiz mit dem Snowmobile eingestellt und gleichzeitig eine — hoffentlich erfolgreiche — Aktion «Die Schweiz per Fahrrad» eingeleitet. Während die Snowmobiles mit ihrem nervenzerreissenden Lärm und ihren Abgasen ganze Regionen verseuchen würden, ist eine Förderung des umweltfreundlichen Fahrrades im Tourismus sehr zu begrüssen. Die Gesellschaft für Umweltschutz beglückwünscht die Swissair zu diesem Entscheid und hofft, dass die Erkenntnis, wahre Erholung lasse sich nicht mit dem Lärm und den Abgasen des Explosionsmotors verbinden, schliesslich auch bei den anderen Organisationen unseres Tourismus durchdringt. Es gelte jetzt vor allem, motorfahrzeugfreie Zonen und Regionen für die Feriengäste zu schaffen. Darin liege eine neue, grosse Attraktion für den Tourismus.

«Sandoz und der Umweltschutz»

wb. Unter dem Titel «Sandoz und der Umweltschutz» ist unlängst eine Broschüre erschienen, in der Dr. Ernst Iselin, Leiter der Abteilung für Umweltschutz und Sicherheit in diesem bekannten Basler Chemie-Unternehmen, die Bemühungen im Kampf gegen die Gewässerverschmutzung, die Reinhaltung der Luft und die Beseitigung der festen Abfälle eingehend darlegt. Daraus geht hervor, dass von den deutschen Chemischen Werken Hoechst sowie von Merck in Darmstadt der Nachweis erbracht worden ist, dass chemische Abwässer ohne allzu grosse Schwierigkeiten biologisch gereinigt werden können. Wenn auch das Werk Basel der Sandoz frühestens 1978 an eine öffentliche Kläranlage angeschlossen werden kann, so hat das Unternehmen trotzdem schon viele Vorkehrungen getroffen, um der Gewässerverschmutzung entgegenzuwirken. Auch die Lufthygiene wird heute gross geschrieben, und was die Beseitigung der festen Abfälle betrifft, so wird bei Sandoz seit 1955 kein Chemieschlamm mehr in den Rhein geführt.

Kostspielige Bauverzögerung

Die Errichtung einer zweiten Kehrichtverbrennungsanstalt in Lausanne, bei La Blécherette, hat sich nach 16 Einsprachen, die vom Waadtländer Staatsrat mit aufschiebender Wirkung behandelt worden waren, weiter verzögert. Bereits im Juli 1971 hatte der Gemeinderat von Lausanne die Baubewilligung erteilt. Die überlastete erste Anlage im Vallon du Flon ist von einer vorzeitigen Abnützung bedroht. Mehrere Male musste der Betrieb eingestellt werden, wobei im laufenden Jahr die Kehrichtabfälle von einigen Nachbargemeinden während 42 Tagen nicht angenommen werden konnten. Infolgedessen wurden die Schuttablageplätze entgegen den Umweltschutzbestimmungen wieder mit Abfällen versorgt. Ausserdem hat die Bauverzögerung jeden Monat eine Kostensteigerung von rund 700 000 Franken zur Folge, die auf die jährliche Zunahme des Baukostenindexes von acht bis zehn Prozent zurückzuführen ist. Gleichzeitig stellt die Verzögerung die Errichtung eines Fernheizwerkes in Frage, das auf die von der Kehrichtverbrennungsanstalt produzierte Wärme angewiesen ist.

Planer und Abwasserfachleute

Der Verband schweizerischer Abwasserfachleute unter dem Vorsitz von Dr. E. Märki (Aarau) hat gemeinsam mit dem Bund Schweizer Planer unter dem Präsidium von Dr. h. c. R. Steiger (Zürich) in Bern und Spiez eine Tagung durchgeführt. Dabei wurde die Grundlage für eine enge Zusammenarbeit in der Zukunft geschaffen, deren Ziel es sein wird, Ortsplanung und Abwassersanierung gemeinsam zu erarbeiten. Zudem soll für eine strikte Anwendung des neuen Gewässerschutzgesetzes gesorgt werden, das Bauten ausserhalb von Bauzonen bzw. von Kanalisationsbereichen verbietet.

VACUMATIC

das vollvakumetrische Leckanzeige- und Sicherungssystem für einwandige Heizöl- und Dieselöltanks

bietet grösstmögliche Sicherheit vor Ölverlusten aus Tank und Leitungen.

Es ist das älteste, bewährte
Sanierungssystem
der modernen, gewässerschutzbewussten Epoche mit reicher Erfahrung.

Und auf diese Erfahrung kommt es an – bei jeder Tanksanierung.

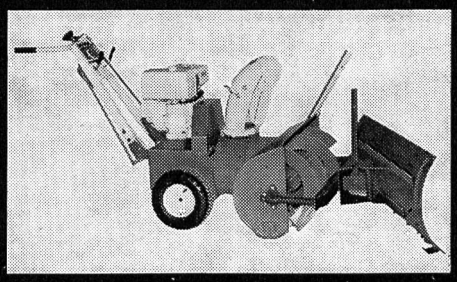
Eine Vacumatic-Anlage ist zwar nicht billig; aber es gibt kein anderes anerkanntes Sanierungssystem, das annähernd gleichviel Vorteile bietet und billiger wäre.

Fordern Sie unseren kostenlosen Beratungsdienst an, bevor Sie Entscheidungen fällen, die Ihren Tank betreffen.

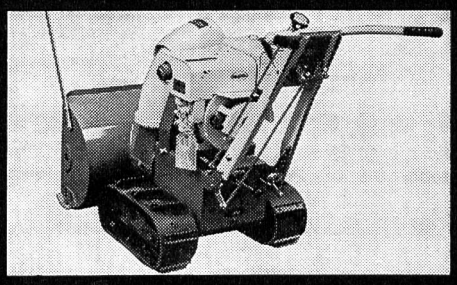
Ausweis Nr. 08.01.68 des Eidg. Amtes für Umweltschutz.

TALIMEX AG, 8125 Zollikerberg, Postfach 10, Telefon 01 63 68 56.

INTRAVEND + Gilson Schneefräsen
unerreicht in Qualität, Leistung und Preis
(ab Fr. 1990.–)



PS: 5, 7, 9, 10, 12, 14, 16
Arbeitsbreiten: 67, 90 und mehr cm
Zubehöre: Verladekamin, Raupenantrieb; Ansteckpflüge: 1,10 m, 1,40 m, 1,80 m



INTRAVEND AG
Postfach 8048 Zürich Tel. 051 62 88 22
Telex 54 289
Wir suchen noch einige Gebietsvertreter